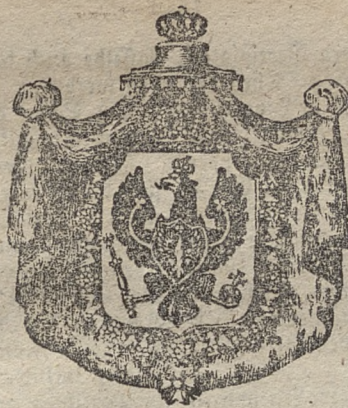


Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 23. November.

Inland.

Berlin den 20. November. Seine Majestät der König haben dem Rendanten, Hauptmann a. D. Derling zu Brandenburg an der Havel, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 12. November. Seit unserem letzten Berichte über die Eisenbahn nach Zarskoje-Selo und Pawlowsk sind wieder mehrere Schiffe mit Schienen und anderen Gegenständen aus England und Belgien hier eingetroffen. Hierunter befindet sich die Lokomotive des Herrn Cockerill, welche mit dem Schiffe „Sirius“ in Kronstadt eintraf, nachdem das Schiff in 15 Tagen die Reise von Antwerpen hierher zurückgelegt hatte. Die Lokomotive wird, wie die beiden andern, mit einem Lichterschiffe von Kronstadt nach St. Petersburg gebracht. Die erste Lokomotive von Hackworth in New-Sildon wurde bereits vor mehreren Tagen mit einem Lichterschiffe von Kronstadt bis zur Eisenbahn-Brücke gebracht. Hier wurden zuerst die kleineren Maschinenteile, und am 4. d. das Hauptstück, 500 Pud schwer, ausgeladen. Am folgenden Tage wurde dieses Stück, unter einem Zulaufe von vielen Tausend Menschen, auf einen Wagen mit 8 Zoll breiten Felgen geladen und mittelst 14 vorgespannter Pferde auf die Eisenbahn nach Zarskoje-Selo abgeführt, wo es um Mitternacht eintraf. Am 5. d. wurde die Maschine auf der Bahn aufgestellt; gegenwärtig

werden die in Kisten eingepackten kleineren Theile angefahrt, und binnen einigen Tagen kann die Maschine ihre Fahrten beginnen. Die zweite Lokomotive von Stephenson in New-Castle befindet sich bereits in der Stadt und wird binnen wenigen Tagen ebenfalls auf die Eisenbahn nach Zarskoje-Selo gebracht werden. — Da es sehr interessant ist, einen Vergleich über die verschiedenen Leistungen der drei Lokomotiven anzustellen, so werden die bereits angekündigten öffentlichen Probefahrten erst dann vorgenommen werden, wenn alle drei Lokomotiven aufgestellt sind. Dies dürfte in 14 Tagen der Fall seyn. Die Arbeiten an der Bahn dauern fort, indem die Erde noch nicht gefroren ist. Bei dem großen Gebäude in Pawlowsk sind die Hauptarbeiten beendet, und es werden nun die kleineren Arbeiten im Innern vorgenommen. Auf der Station in Zarskoje-Selo ist das Fundament-Mauerwerk für das Hauptgebäude beendet, und wird gegenwärtig die Zimmermanns-Arbeit gemacht. Dasselbst werden auch zwei lange Gebäude, jedes von 105 Fuß Länge und 20 Fuß Breite hergestellt; von diesen wird eines zum Heizen eingerichtet und ist zur Aufbewahrung und Reparatur der Lokomotiven, das zweite aber zur Unterbringung der Eisenbahn-Reisewagen bestimmt.

Frankreich.

Paris den 13. November. Der Minister des Innern hat heute die Concession zur Errichtung eines zweiten Théâtre français in Paris ertheilt. Herr Antenor Joly ist zum Direktor ernannt worden.

Der Courier fr. enthält einen Artikel über die gegenwärtigen Verlegenheiten des Handelsstandes in mehreren Ländern, an dessen Schluß es heißt: „Unser Handel wird nothwendig mit von der Han-

deßkriße berührt werden, die in den Vereiniaten Staaten stattfindet. Schon ist ein großer Theil der Aufträge von Amerikanischen Häusern in Lyon ausgeblieben, und die Handwerker sind genöthigt, einige Monate von ihren Ersparnissen zu leben oder ihre Möbel zu verkaufen. Die Fabriken im Elsaß, in der Champagne und in der Normandie sind zwar noch in voller Thätigkeit, aber die geringste neue Störung in den Handels-Verhältnissen kann einige Tausend Arbeiter mehr brodlös machen. Bei einer solchen Aussicht glauben wir, daß man etwas Besseres thun kann, als wohlgefällig den Betrag der öffentlichen Einnahme aufzuzählen."

Der Messenger und der Bon Sens wollen wissen, daß gestern ein Courier die Nachricht von einer Contre-Revolution in Lissabon überbracht habe. Die ministeriellen Blätter erwähnen nichts davon.

Die Anzeige des Hrn. Campuzano, die Zinsen der activen Rente betreffend, hat keinen Eindruck auf die Börse gemacht. Die Inhaber der Coupons halten die Madrider Schatzkammerscheine für nicht besser, als die Cubawechsel. Man hat nichts Neues aus Madrid. Es hieß, Gomez bedrohe Toledo. General Seoane sammelt ein Armeecorps, sich ihm zu widersetzen.

An der heutigen Börse waren die Speculanten neuerdings wegen des Ausbruchs einer finanziellen Krise besorgt, und obgleich diese Ideen in Paris noch nicht so sehr um sich gegriffen haben, wie in London, so veranlassen sie doch ein allmähliges Sinken in den Course der Französischen Fonds. Die Portugiesische Rente war dagegen heute sehr gesucht, weil, den Nachrichten aus London zufolge, einer Contre-Revolution in Lissabon mit Bestimmtheit entgegen gesehen wurde. An der hiesigen Börse ging man noch weiter, denn man wollte schon die Nachricht erhalten haben, daß die Constitution von 1820 über den Haufen geworfen, und die Contre-Revolution ohne Blutvergießen bewerkstelligt worden sey. Diese Nachricht scheint indeß noch sehr der Bestätigung zu bedürfen.

Strasburg den 12. Noobr. In hiesigen Blättern liest man; „Der Minister des Innern zeigt dem Staatsrath, Präfecten des Niederrheins, hiermit an, daß, da durch die von der Schweizerischen Regierung der Französischen Regierung übermachten Note die erwünschte Genugthuung ertheilt wird, auch nichts mehr von diesem Augenblick an dem Wiederbeginn der kommerziellen Verhältnisse, welche suspendirt waren, und der freien Circulation der Reisenden entgegensteht. Es sind demnach die nöthigen Befehle ertheilt worden, um die an der Gränze errichteten Prohibitiv-Maßregeln wieder aufhören zu lassen."

Großbritannien.

London den 11. Noobr. Es heißt, daß Lord Ponsonby bei seiner Rückkehr aus Konstantinopel das Großkreuz des Bath-Ordens erhalten und daß

dasselbe auch dem Fürsten Esterhazy werde verliehen werden.

Ein Sohn des Marschalls Bourmont soll sich neulich inkognito in Lissabon befunden haben.

Einem Schreiben in der Morning-Post zufolge, sind bisher alle Versuche, dem Fürsten von Polignac die Entlassung aus seinem Kerker zu Ham zu verschaffen, an dem Willen des Fürsten selbst gescheitert, welcher in der üblichen Petition um seine Befreiung eine Anerkennung Ludwig Philipp's als König zu finden glaubt. Weder an den König der Franzosen selbst, noch an den Gouverneur der Festung, welcher letztere Ausweg vom Könige selbst in Vorschlag gebracht worden seyn soll, will der Exminister sein Gesuch richten, und die Morning-Post (die natürlich von dem Ableben Karl's X. noch nicht unterrichtet ist) meint, es sei zu erwarten, daß er, wenn ihm nicht etwa durch den König Karl X. der Befehl zugefertigt würde, um seine Freilassung einzukommen, in dem Kerker von Ham sein Grab finden werde. Die Post erwähnt bei dieser Gelegenheit, daß Herr von Polignac, das Opfer zweier Revolutionen, jetzt schon 17 Jahre seines Lebens im Gefängnisse zugebracht habe.

Der Schrecken am Dubliner Geldmarke ist dadurch verursacht worden, daß sich am 7. plötzlich das Gerücht verbreitete, die sogenannte Agricul-tur-Bank, eine der neuen auf Actien-Fonds begründeten Privat-Banken, sei nicht mehr solvent, worauf sich sogleich eine Menge von Inhabern der Noten jener Bank bei derselben einstellten, um für ihre Noten baares Geld zu erhalten. Der Courier fügt diesen Nachrichten die Bemerkung hinzu, daß die Wahrscheinlichkeit, die jetzige Krisis werde ohne eine gewaltsame Lösung derselben vorübergehen, immer mehr abnehme.

Die Englische und die Amerikanische Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft in London haben einen Vertrag geschlossen, das größte Dampfschiff erbauen zu lassen, welches man je gesehen. Dieses Schiff ist das erste Linien-Dampfschiff, das abwechselnd zwischen London und New-York und zwischen Liverpool und New-York hin- und herfahren soll. Die Länge des Kiels soll 220 Fuß, die Länge des Verdecks 235 Fuß betragen, und es wird 27 Fuß tief werden. Das Schiff soll drei Verdecke haben und 1700 Tonnen Last halten. Zwei Maschinen werden es in Bewegung setzen, jede von 225 sacher Pferdekraft, und es wird so eingerichtet, daß man leicht die Vortheile der Segelfahrt mit denen des Dampfes verbinden kann.

Ein Edinburger Blatt theilt ein aus Glasgow eingegangenes Schreiben eines Militairs von der Britischen Legion an seine Aeltern, datirt aus dem Kloster von Corban, vom 17. Okt. mit, welcher sich über den Zustand der Dinge in Spanien bitterlich beschwert, und woraus man ersieht, daß diese Legion, ursprünglich 10,000 Mann stark, höchstens

noch 2 — 3000 Kampffähige Soldaten zählt. Der Briefsteller begreift nicht, wie General Evans es über sich nehmen könne, seine Leute so lange in Spanien zu lassen, und droht, nach seiner Rückkehr gewisse hochgestellte Individuen durch öffentliche Darstellung zum Erröthen zu bringen.

Deutschland.

Darmstadt den 13. Nov. Vorgestern fand zur Feier der Vermählung des Prinzen und der Prinzessin Karl ein glänzender Hofball im Großherzoglich. Residenzschlosse statt.

Leipzig den 14. Nov. In Freiberg geht man mit dem Plane der Erbauung einer Eisenbahn zwischen Dresden und Tharand (durch den Plauenschen Grund) um, die, allem Anscheine nach, einen sehr günstigen Ertrag liefern würde.

Vermischte Nachrichten.

Posen. — Man meldet aus dem Bromberger Reg. Bezirk, daß die Wintersaaten überall gut aufgegangen sind, und daß die seitherige Witterung ihnen günstig gewesen ist. In einigen Gegenden des Kreises Wongrowitz haben die Saaten leider durch Wurmfraß und eine bisher unbekannt Art kleiner Raupen bedeutend gelitten. Dies Uebel hat besonders den Winterraps betroffen, von welchem große Strecken entweder ganz wieder umgeackert oder nachgesät werden mußten. Die Getreidepreise sind sämmtlich gestiegen, was für den Landmann um so erfreulicher ist, als sowohl die Winter-, wie die Sommerernde, eine recht ergiebige, ja, mit wenigen Ausnahmen, eine vorzüglich gute genannt werden muß. Der Ertrag der Kartoffeln hat die Erwartungen der Landleute zwar nicht erfüllt, doch ist er in den Grenzen der Mittelmäßigkeit geblieben, und giebt keine Veranlassung zur Unzufriedenheit. Weniger ergiebig ist die Ausbeute an Gartenfrüchten, und sehr fühlbar der geringe Heuertrag. — Der Getreidehandel fängt an, sich zu heben, und nicht nur die Bromberger Kaufleute haben große Massen aufgekauft und bereits bedeutende Versendungen gemacht, sondern auch die Getreidehändler in den, an der Neße gelegenen Städten sind zu beträchtlichen Getreideankäufen beauftragt. Von 121 Kähnen, die im Laufe des Octobers die Bromberger Schleiße passirten, waren 28 mit Getreide und 65 mit Delenfrüchten beladen. Von Nakel gingen 124 Kähne ein, von denen jedoch 51 unbeladen waren. Der Verkehr mit Schwarzvieh war lebhaft und auch der Wollhandel gewann wieder neues Leben. Hin und wieder wurde die, 1837 zu erwartende Wollschur, bereits um 5 Thlr. theurer verkauft, als die vom laufenden Jahre. — Von den Tuchmachern des Bromberger Reg. Bezirks waren im Laufe des Ok-

tobers 1863 Stücke Tuch und 266 St. Boy fabricirt, und davon 788 St. Tuch und 200 St. Boy verkauft worden. Die Glasfabrik zu Ueß macht glänzende Geschäfte; es wurden bereits Vorbereitungen getroffen, das Geschäft durch Anlage einer zweiten Hütte zur Anfertigung von Fensterglas, und durch Erbauung neuer Familienhäuser, ansehnlich zu erweitern.

(München.) Ein hiesiger junger Dichter hat eine Posse verfaßt, welche voll Satyre und Ironie ist, und Staberl als Fieschi benannt wird.

(Bei Leipzig brennt seit mehren Tagen die Erde.) Nicht weit vom Gärberthor war nämlich ein Torflager entdeckt und schon eine Masse ausgegrabenen Torfs aufgehäuft worden. Am 28. October gerieth diese Masse in Brand und glimmt nun seit der Zeit fort, ohne daß man löschen konnte.

Ein Reisender, der vor Kurzem Syrien durchwanderte, berichtet Folgendes: In Aleppo besuchten wir ein christliches Mönchs-Kloster und ein Razenhospital. Ich scherze nicht. Mahomed hatte eine Lieblingskaze, welche einmal in dem Armel des Prophezen ihre Jungen zur Welt brachte. Was that Mahomed? Um die Kaze nicht zu stören, schnitt er den Armel ab und überließ ihr denselben, deshalb verehren die Muselmänner die Razen. Die von Aleppo haben ihnen eine Art Kloster oder Hospiz erbaut, wo sie bei einander von der Mildthätigkeit der Gläubigen leben. Stirbt ein Mann und hinterläßt eine Kaze, um deren ferneres Schicksal er besorgt ist, so vermacht er sie jenem Hospital. Bei unserm Besuche befanden sich 500 Razen in dem Hause.

(Heil und Segen.) Vor Kurzem wurde in Kassel ein merkwürdiger Betrug gespielt: Eine anständig, ja reich gekleidete Dame steigt im Gasthause zum Hessischen Hof ab, und hält sich doselbst wegen Unpäßlichkeit mehre Tage auf. Ihre Krankheit nimmt zu, man holt den Arzt und die Hebamme. Die Fremde geneset glücklich eines kleinen Knaben; sie wird mit der größten Aufmerksamkeit und Achtung vom Wirthe behandelt, eine Amme wird herbeigeschafft; — allein eines Morgens ist die Fremde verschwunden, und hat dem Wirthe zur Bezahlung der Zeche ihr liebliches Kind hinterlassen. Die Polizei forscht bis jetzt vergebens der Fremden nach.

(Todesfall.) Am 16. August d. J. starb in Klenowitz, einem Dorfe im Böhmischem Kreise Budweis, ein Maurer, Martin Edelmann, 115 Jahr alt. Er war ein kleiner, schwächlicher Mann, der gern tanzte und Branntwein trank, doch ohne jemals betrunken gewesen zu seyn. Vor zwei Jahren erschien er noch bei jeder Tanzmusik,

und im Juni 1834 war er noch in dem, 7 Stunden entfernten, Amtsorte Krumau. Er war ein arbeitsamer, stets gut gelaunter Mensch, und hatte sich in seinem 50. Jahre verheirathet. Von sieben Kindern leben noch drei, darunter zwei blödsinnige. Das Gehör verlor er erst in diesem Jahre, auch wurde in demselben das Gesicht schwach, doch behielt er seinen Kopf voll von Haaren, ging wohlgemuth bei den Nachbarn herum, und ließ es sich trefflich schmecken. Vier Wochen vor seinem Ende ward er bettlägerig und starb am Brande. Sein Gedächtniß blieb ihm bis zum letzten Augenblicke getreu, und er erzählte gern, was in seiner Jugend, vor hundert Jahren und länger, geschehen.

Den heute früh um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr an der Brustwassersucht erfolgten Tod ihres innigstgeliebten Vaters, des Geheimen Ober-Finanzraths und Provinzial-Steuer-Direktors Löffler, zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrußt an:

die hinterbliebenen Kinder.
Posen den 22. November 1836.

Bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg, Gnesen und Culm ist so eben angekommen:

Allgemeiner Preuß. National-Kalender auf das Jahr 1837. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.; mit Weiwagen 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

so wie auch sämtliche Volkskalender, Schreib- und Termin-Kalender und Taschenbücher für 1837.

Bei E. H. Schröder in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Posen, Bromberg, Gnesen und Culm bei E. S. Mittler:

Grumbach, K., Kleine Jugendbibliothek, oder moralische Erzählungen, Gedichte und Räthsel. Eine Gabe für lernbegierige Kinder von 6 — 10 Jahren. 8. Geb. à 10 Sgr.

— Unterhaltungs-Bibliothek für Edhne und Töchter gebildeter Familien. Ein Beitrag zur Bildung und Vereblung des Geistes und Herzens. 8. Geb. à 15 Sgr.

— Geschenk für artige und fleißige Kinder, bestehend in kleinen Erzählungen zur Unterhaltung und Belehrung, nebst einem Kränzlein von Kindergedichten an Geburtstagen der nächsten Verwandten. Mit kolorirten Kupf. 8. Geb. à 20 Sgr.

Schartmann, Carl, Erzählungen aus deutscher Vorzeit. 8. Geb. à 15 Sgr.

— Gemälde aus der deutschen Geschichte für die Juugend. 8. Geb. à 15 Sgr.

Bekanntmachung.

Montag den 28sten d. Mtz. Vormittags um 9 Uhr werden im hiesigen, an der Magazin-

Straße belegenen, Königlichen Train-Depot mehrere außerordentliche Wagen, Geschirre, Stallsachen, Feldgeräthe, so wie eine bedeutende Quantität wolleener Decken, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verauktionirt, wozu hierdurch dießfällige Kauf-lustige eingeladen werden.

Posen den 16. November 1836.

Königliches Train-Depot.

Verschiedene Gattungen Hecksels, so wie andere Maschinen, sind fortwährend vorrätzig bei
M. J. Ephraim,
Posen am alten Markt.

In der Bade-Anstalt, Graben No. 43. bei der Wittwe Nawrozkla, sind von heute ab die warmen Bannen-Bäder, in geheizten Zimmern, für 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben.

Posen den 22. November 1836.

Beste Malagaer Zitronen, pro Stück 1 Sgr., hundertweise noch billiger, frische Sardellen, f. Capern, f. Prvr.-Del, f. Düsseldorf'scher Mostsch und holl. Käse haben so eben erhalten und offeriren die billigsten Preise: Brümmer & Rohrmann.

Marktpreise vom Getreide.
Berlin, den 17. November 1836.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis					
	Zu Lande:			auch		
	Ruß.	Bayr.	S.	Ruß.	Bayr.	S.
Zu Lande:						
Weizen (weißer) . . .	2	7	6	2	5	—
Roggen	1	8	9	1	6	—
große Gerste	1	2	6	1	—	—
kleine	1	3	9	—	27	6
Hafer	—	25	—	—	20	—
Erbsen	1	15	—	1	10	—
Linsen	1	17	6	—	—	—
Zu Wasser:						
Weizen, weißer	2	15	—	2	8	9
Roggen	1	7	6	—	—	—
große Gerste	—	—	—	—	—	—
Hafer	23	9	—	—	22	6
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Das Schock Stroh	6	—	—	4	12	—
Heu, der Centner	1	5	—	—	20	—

Branntwein-Preise in Berlin,
vom 11. bis 17. Nov. 1836.

Das Faß von 200 Quart nach Tralles 54 pCt. oder 40 pCt. Richter gegen baare Zahlung und sofortige Ablieferung: Korn-Branntwein 20 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. Kartoffel-Branntwein 18 Rthlr. 15 Sgr., auch 17 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Kartoffel-Preise.

Der Scheffel 17 Sgr., auch 12 Sgr. 6 Pf.